

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 17. Februar 1912, nachm. 2 Uhr.

1. Zwei Orgelstücke:

a) **Robert Schumann** (geb. 8. Juli 1810 in Zwickau,
gest. 29. Juni 1856 in Endenich b. Bonn):

Fuge über B-A-C-H, Werk 60, Nr. 1.

b) **Josef Rheinberger** (geb. 17. März 1839 zu Vaduz i. Liechtenstein),
gest. 25. November 1901 in München):

„Vision“, aus Werk 156.

2. Niels W. Gade (geb. 22. Februar 1817 zu Kopenhagen), gest. 21. Dezember 1890 ebendasselbst):

„O du, der du die Liebe bist“, Motette für Chor.

O du, der du die Liebe bist,
Von uns geliebt im Lichte thronest,
Das Herz, das deiner nicht vergißt,
Hier schon mit Himmelswonnen lohnest.
O sieh', wie unsre Träne fließt,
Wie dich das Auge fleht um Segen,
In Andacht sich das Herz ergießt
Und heil'ge Wünsche uns bewegen.
Beglücke all', die dir vertrau'n,
Mit deiner hohen Gnadenfülle.
Wer frommen Sinnes auf dich schaut,
Ihm blüht das Glück in heil'ger Stille.
Es hält uns fest des Glaubens Wort,
Laß deine Liebe uns geleiten,
Sie ist's, die bleibet hier und dort
Und stärket selbst in Todesleiden. Amen!

3. Niels W. Gade:

„Aus der Tiefe rufe ich hier“, Arie für Sopran mit Orgel.

Aus der Tiefe rufe ich hier, Vater, zu dir! Herr, o hör' mein
Fleh'n! Hör' meinen Ruf, o höre mein Gebet! Vater, wenn du
zählst nach Schuld und Fehle, wer vermag zu besteh'n?

4. Gemeinde. Gesangbuch Nr. 305, V. 3 (Mel. 1649).

Mel.: Schmücke dich, o liebe Seele —

O du Zuflucht der Elenden,
Wer hat nicht von deinen Händen
Segen, Hilf' und Heil genommen,
Der gebeugt zu dir gekommen?
O wie ist dein Herz gebrochen,
Wenn dich Kranke angesprochen!
O wie pflegtest du zu eilen,
Das Gebet'ne mitzuteilen. J. J. Rambach, † 1735.

Bitte wenden!